

Bundesamt für Umwelt BAFU
Abteilung Klima
CH-3003 Bern

Marius Maissen, Leiter Kommunikation / Politik
Telefon direkt 044 388 53 50
m.maissen@jardinsuisse.ch

15. November 2016

Vernehmlassung Bundesgesetz über die Verminderung von Treibhausemissionen

Sehr geehrte Damen und Herren

Im angehängten Dokument senden wir Ihnen die Standpunkte von JardinSuisse, dem Unternehmerverband der Gärtner Schweiz zu den verschiedenen Fragen, Zielsetzungen und Vorgehensweisen zur Schweizer Klimapolitik nach 2020.

Die Grüne Branche hat die Klimapolitik und den damit verbundenen CO₂-Ausstoss seit langem im Auge und hat mit verschiedenen Massnahmen (z.B. aktives Begleiten Benchmark Gruppe) bereits merkbare Erfolge bei der Reduktion von CO₂ verbuchen können. Umso wichtiger ist es daher, dass die Grüne Branche nicht ausgeschlossen wird, was mit den Einschränkungen der die Einführung der „Bagatellgrenze“ passieren würde. Wir setzen uns daher für die Möglichkeit ein, weiterhin eine ZV für Gruppen erstellen zu können, welche nicht durch Bagatellgrenzen eingeschränkt wird.

Des Weiteren bevorzugt die Grüne Branche grundsätzlich das Modell „Harmonisierung“ bei der Ausgestaltung der Abgabebefreiung. Die Variante „Entflechtung“ wirkt sich negativ auf einzelne Betriebe aus welche schon lange dabei sind und insbesondere bis Ende 2020 viel in Effizienz-Verbesserungsmassnahmen investierten. Diesen Betrieben wird mit einem Pauschalziel von 10% ungerechtfertigt ein zu hohes Ziel vorgegeben. Andererseits fehlt Unternehmen, welche bis 2020 ihren Zielpfad um mehr als 10% unterschritten haben der Anreiz für weitere wirtschaftliche Optimierungen. Energie-Grossverbraucher hätten durch das Modell „Entflechtung“ zudem keine Vorteile und die Umsetzungsorganisation dürfte zusätzliche Kosten verursachen. Daher steht JardinSuisse klar zu dem Modell „Harmonisierung“, da es wachstumsfreundlich ist, individuelle Zielwerte für Unternehmen schafft und keine zusätzliche Bürokratie verursacht.

Freundliche Grüsse



Marius Maissen